

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

104 (4.5.1905)

Durlacher Wochenblatt.



== Tageblatt. ==

N 104.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Postgebühren.

Donnerstag den 4. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Kleinspalt 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. April 1905 gnädigst geruht, dem Forstmeister Karl Wittemann in Gengenbach das Forstamt Durlach zu übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 26. April 1905 wurde Oberförster Hans Bang nach Durlach versetzt und dem Forstamt daselbst als II. Beamter zugewiesen.

† Karlsruhe, 3. Mai. Nach den nunmehr endgültig feststehenden Dispositionen werden Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin in Begleitung der Prinzen Adalbert und Oskar nächsten Freitag 5 Uhr zum Besuch bei den Großherzoglichen Herrschaften hier eintreffen. Ein offizieller Empfang findet nicht statt, insbesondere wird auch — Allerhöchster Anordnung entsprechend — eine Begrüßung des Kaisers durch die Gemeindevertretung unterbleiben. Vereine und Schulen werden bei dem Einzug der Majestäten in der Krieg- und Karls-Friedrichstraße Spalter bilden. Dem Gefolge Ihrer Majestäten gehören u. a. an der Oberhofmarschall Graf Eulenburg, der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanus, die Generale v. Pleffen und Scholl, sowie Leibarzt Dr. Ilberg. Am Freitag wird auch der Reichskanzler Graf v. Bülow hier eintreffen. Die Allerhöchsten Herrschaften beabsichtigen, am Samstag der Aufführung des „Tell“ im Großh. Hoftheater beizuwohnen.

† Karlsruhe, 3. Mai. Die Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen empfiehlt ihren Beamten, insbesondere Bahn- und Weichenwärtern, die Pflege der Dienenzucht. Sie gewährt den Beamten zur Teilnahme an den Immerkursen der Imkerschule in Hoffenheim bei Heidelberg Urlaub und ist auch bereit, die zur erstmaligen Aufstellung von Stöcken nötigen Stände auf Kosten der Verwaltung erbauen zu lassen.

† Karlsruhe, 3. Mai. [Strafkammer.] Vor dem Schöffengericht Durlach gelangte feinerzeit die Privatklage des Hauptlehrers

Wilhelm in Grünwettersbach gegen den Pfarrer Hermann Gilg in Grünwettersbach und den Pfarrer Eduard Strauß in Söllingen wegen Beleidigung zur Verhandlung. Die beiden Pfarrer wurden zu Geldstrafen von je 10 Mark verurteilt. Gegen diese Entscheidung legten die Beklagten Berufung ein, der die Strafkammer stattgab, indem sie heute auf Freisprechung erkannte.

Durlach, 2. Mai. Außer dem konservativen Kandidaten Reiff-Söllingen wurde im 50. Wahlkreis Durlach-Bruchsal der Sozialdemokrat Heinrich Kurz-Grödingen und der Kandidat der liberalen Parteien, Demokrat Boderer-Jöhlingen, welcher bisher den Bezirk im Landtag vertrat, aufgestellt. Das Zentrum erhielt bei der letzten Reichstagswahl 1139 Stimmen, die Sozialdemokraten brachten es auf 1807, die Nationalliberalen auf 1042 Stimmen, rechnet man dazu die 212 demokratischen und 34 freisinnigen Stimmen, so macht das für den Block 1288 Stimmen. Im 50. Kreis wurden außerdem 552 konservative Stimmen abgegeben.

† Forzheim, 3. Mai. In Niesern erkrankte das 6 Jahre alte Töchterchen des Metallschleifers Bauer in der Gnz. Das Kind war auf der Suche nach Maikäfern auf einen kleinen Baum geklettert. Der Ast brach und das Kind stürzte in den Fluß.

† Bozberg, 3. Mai. In Sennfeld stürzte der 60 Jahre alte Fischereiaufseher Wilhelm Gaußer von dem in Fahrt befindlichen Karussell, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß der Tod alsbald eintrat.

Bohr, 2. Mai. In Ruhbach ist ein junger Mann unter dem Verdacht der Genickstarre erkrankt.

Freiburg, 2. Mai. Bei der auf dem Schanzenland aufgefundenen weiblichen Leiche liegt glücklicherweise kein Verbrechen vor. Wie der den hiesigen Blättern zugegangene Polizeibericht feststellt, handelt es sich um eine seit 28. Dezember v. J. aus einem Sanatorium entflozene Dame aus Hamburg. Es sei anzunehmen, daß der Tod durch Erfrieren eintrat, indem Spuren, die auf ein Verbrechen hinwiesen, an der Leiche nicht vorhanden sind.

† Billingen, 3. Mai. In einer heute stattgehabten, gut besuchten Vertrauensmänner-versammlung des 2. badischen Reichstagswahlkreises wurde seitens des Zentrums Herr Landtagsabgeordneter Josef Duffner in Furtwangen einstimmig als Kandidat aufgestellt. Derselbe hat die Kandidatur angenommen.

† Lörrach, 3. Mai. Die Veteranen-danksammlung ergab im hiesigen Amtsbezirk den Betrag von 2100 M.

Deutsches Reich.

* Berlin, 3. Mai. Der Kaiser machte, wie die „Norddeutsche“ berichtet, dem Reichskanzler Grafen v. Bülow zu seinem heutigen Geburtstag eine Standuhr in Goldbronze mit seinem Reliefporträt zum Geschenk.

* Krefeld, 3. Mai. Hier erfolgte heute nachmittag in der Chemischen Fabrik von Beithof aus unbekanntem Ursachen eine Dampf-kesselexplosion, bei der 2 Arbeiter getötet wurden. Ein anderer hatte schwere Verletzungen erlitten.

* Leipzig, 3. Mai. Das Reichsgericht verhandelte heute vormittag über die Revision des Königsberger Hochverratsprozesses. Rechtsanwalt Trentlein-Nördes vertrat in eingehender Rede die Ansicht, daß Rußland dem Deutschen Reiche die Gegenseitigkeit verbürgte. Die Rechtsanwälte Heinemann, Lieblrecht und Haase traten diesen Ausführungen entgegen.

Leipzig, 3. Mai. Die weitere Revisions-verhandlung des Königsberger Hochver-ratsprozesses und die Urteilsfällung wurde auf Samstag den 6. Mai vertagt.

* Breslau, 4. Mai. Im Regierungs-bezirk Oppeln sind während der 1. April-woche 407 Erkrankungen und 212 Todes-fälle an Genickstarre vorgekommen.

* Metz, 3. Mai. Gutem Vernehmen nach trifft der Kaiser am Donnerstag den 11. d. Mts. mittels Sonderzugs um 12 Uhr mittags von Straßburg in Saargemünd ein, macht auf Schloß Remmelsingen dem Reichstagsabgeordneten Jaunez einen Besuch und reist um 2 Uhr nachmittags nach Metz weiter.

Feuilleton.

7)

Liebe und Leidenschaft.

Erzählung von Karl von Falkenberg.

(Schluß.)

„Und Dein Gatte, Graf Telkenburg, was tut der in dieser schlimmen Lage?“

„Er sagte, ich bleibe Dir treu und suchte sich als Sekretär oder Administrator eine Existenz zu gründen. Da aber mein Mann nicht viel gelernt hat und viele Leute sich an den adeligen Namen bei Stellenbewerbungen stoßen, so kamen wir in ein furchtbares Glend. Um nicht zu verhungern, nahm mein Mann unter einem anderen Namen eine Stelle als Vereiter in einem Zirkus an, ich selbst aber wurde in dem Unglücke und Glende krank und geisteschwach und flüchtete mich mit den letzten paar Mark, die mir mein Mann geben konnte, hierher zu Euch, unverdiente Zuflucht suchend.“

„Du armes, unglückliches Weib,“ seufzte Elisabeth in Tränen, „Du verdienst doch nur Mitleid, und wenn alles sich so verhält, wie Du sagst, so verdient auch Graf Detlef unsere Hochachtung, denn er will Dich nicht verstoßen.“

„Nein, nein, das will er nicht,“ rief Jenny,

„und ich schwöre Dir, daß ich wahr gesprochen habe.“

In tiefes Sinnen versunken, ging Elisabeth hinaus in den Garten, wo sich Georg befand und erzählte ihm alles, was ihr Jenny offenbart hatte.

„Gott sei Dank,“ rief da Georg laut, „der junge Graf ist ein Ehrenmann und Jenny ist seine rechtmäßige Frau. Die Ehre und treue Liebe steht doch über allen anderen Gütern der Erde, und ich kann Dir gar nicht mit Worten ausdrücken, Elisabeth, wie es mich freut, daß Graf Detlef sich als Ehrenmann in dieser traurigen Sache zeigt und Jenny seine rechtmäßige Frau ist. Und den Troß und Haß der alten Gräfin wird die Zeit schon noch brechen. Wo steckt aber Graf Detlef?“

„Ich weiß es nicht,“ entgegnete Elisabeth. „Da müssen wir Jenny fragen.“

Sofort eilten beide in Jennys Zimmer. „Wie bedauere ich Dich, Du armes Kind, daß Du nun um Deiner großen Liebe zu Detlef so unglücklich geworden,“ sagte Georg freundlich und herzlich zu Jenny, indem er ihr die Hand reichte. „Aber verzage nicht, Du hast als rechtmäßige Gattin des Grafen Telkenburg gute und unveräußerliche Rechte. Sage mir jetzt nur, wo Detlef ist, daß wir auch ihm helfen können.“

„Du edler großmütiger Mann,“ rief Jenny unter Freudentränen. „Du willst auch Detlef in der Not beistehen. Er lebt in traurigen Verhältnissen in London und ist Vereiter im Circus Harrison, er heißt dort aber William Word.“

„London liegt nicht aus der Welt, in einigen Tagen reise ich dahin und werde Detlef hierherholen.“

„Das könntest Du tun, Georg!“ rief Jenny freudig erregt.

„Ich denke doch, daß er mein Schwager ist und sich meiner nicht zu schämen braucht.“

„Ach, Du lieber Gott,“ seufzte Jenny. „Georg hat allen Adelsstolz abgelegt und er weiß jetzt ganz genau, daß nur Ehre und Pflichttreue des Menschen wahren Stolz ausmachen können. Aber wenn Du nach London reist, dann mußt Du auch unseren Sohn mitbringen,“ fuhr jetzt Jenny wie verwirrt redend fort und die roten Blutwellen schossen ihr in das bleiche Gesicht. „Ja, wir haben einen Sohn, einen prächtigen Knaben mit goldigem Lockenhaar. Das arme Kind mußten wir in unserem Glende der Liebe und Pflege einer guten Frau anvertrauen, damit es in unserem Unglücke nicht umkomme. Der Knabe ist auf den Namen Eric Graf Telkenburg getauft und er ist jetzt über ein Jahr alt.“

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 4. Mai. Die „Neue Fr. Presse“ meldet: Während der gestrigen Vorstellung der Zauberilöte in der Hofoper versagte infolge Kurzschlusses die Beleuchtung und ein sich verbreitender Brandgeruch drohte eine Panik zu verursachen. Direktor Böhler eilte auf die Bühne und beruhigte das Publikum. Durch Umschaltung gelang es dann die Beleuchtung wieder herzustellen, worauf sich das Publikum beruhigte.

Rußland.

* Odessa, 3. Mai. Der Polizei-Revieraufseher Boniatowski wurde heute früh auf offener Straße durch vier Schüsse, die mehrere Personen auf ihn abgaben, tödlich verwundet.

* Moskau, 3. Mai. Gestern Abend begann eine große Volksmenge auf dem Petrowski-Boulevard ein Restaurant zu zerstören, in welches sich ein Revieraufseher, der einen Schlag ins Gesicht erhalten hatte, zurückgezogen hatte, indem er die Menge mit blanker Waffe abwehrte. Die Menge warf die Scheiben ein und hob die Türen aus. Die Gäste des Restaurants flüchteten in wilder Flucht. Berittene Gendarmen stellten die Ordnung wieder her.

* Moskau, 4. Mai. Der Revieraufseher Alexejew, der vorgestern von einer Volksmenge angegriffen wurde, wobei ein Restaurant demoliert wurde, hat sich erschossen.

* Kalisch, 3. Mai. Hier wurden heute nachmittag 3 Israeliten verhaftet, bei denen Proklamationen, Schusswaffen und rote Fahnen gefunden wurden. Die Stadttore sind geschlossen. Die Patrouillen, die die Stadt durchziehen, werden mit Steinen beworfen.

Amerika.

* Chicago, 3. Mai. Bei den gestrigen Straßenkämpfen wurde eine Person getötet, vierzig verletzt. Die Unruhen in allen Teilen der Stadt dauerten fort bis spät in den Abend.

* Chicago, 4. Mai. Hier wiederholten sich gestern die Gewalttaten wegen des Ausstandes der Fuhrleute. Auf den Straßen trugen sich ernste Krawalle zu. In mehreren Fällen kam es zwischen den Unionisten und den Streikbrechern zu einem Kampfe, wodurch Panik in den belebtesten Straßen hervorgerufen wurde. Die schwarzen Kutscher schossen in einigen Fällen auf die Menge, die ihren Wagenzug in den Straßen angriff. Die großen Bureaugebäude fangen an, Mangel an Kohlen und anderen Zufahren zu leiden. Tausende von Kisten mit Lebensmitteln verderben auf dem Bahnhofe. Ein Mitglied des Arbeitgeberverbandes begab sich zum Gouverneur mit dem Ersuchen, zum Schutze der Angestellten Militär zu beordern. Die Polizei gibt an, daß bisher 3 Personen getötet und 100 verwundet wurden.

New-York, 2. Mai. Zu der Sturm-

„Da muß Stina mit nach London fahren, um das Kind zu holen,“ rief Elisabeth begeistert aus.

„Statt der alten Stina, welche die Seereise wahrscheinlich nicht vortragen wird, werden wir da wohl eine tüchtige, jüngere Kinderwärterin annehmen müssen,“ erklärte Georg.

Wie ein Blitzstrahl traf es eines Morgens den Grafen Detlef, in London William Word genannt, als Georg von Jachan plötzlich in seinem kleinen Hinterstübchen in der englischen Hauptstadt erschien und sich dem jungen Grafen als sein Schwager und Retter in der Not vorstellte. Alle Vorurteile und alles Trennende schwand zwischen den beiden edlen Männern sofort, und wenige Stunden später drückte Georg auch seinen Neffen, den kleinen Grafen Erich an sein Herz, der im Hause einer ehrbaren Londoner Schneidersfrau in Pflege war.

Nur wenige Tage Aufenthalt gönnte sich Georg in der englischen Hauptstadt, um deren Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, dann trat er mit seinem Schwager, dessen Kinde und einer Wartefrau die Heimreise nach Deutschland an.

Zu dieser Zeit weilte auch die Gräfin wieder auf Schloß Telkenburg, und jeden Morgen erwartete sie in ihrem strengen, kalten

Katastrophe in Texas wird gemeldet: 200 Häuser wurden vollständig demoliert, viele andere Häuser wurden teilweise zerstört, einige Hotels, sämtliche Kirchen, Schulen und andere Gebäude liegen in Trümmern. In einem Hotel allein wurden 25 Personen unter den Trümmern begraben. Herzzerreißende Szenen spielten sich ab. Unter den Trümmern hörte man das Stöhnen von Opfern. In vielen Fällen war es unmöglich, eine Rettung zu versuchen. Es wird einige Wochen dauern, ehe die Trümmerhaufen entfernt sind und die wirkliche Größe der Katastrophe ermessen werden kann. Man befürchtet, daß die Verluste weit größer sind, als bisher angenommen wurde. Derselbe Wirbelsturm vernichtete einige Dörfer in der Nähe von Varedo.

Zur Mittelmeerreise des Kaiserpaars.

* Venedig, 3. Mai. Das Kaiserpaar startete heute mittag der Prinzessin Valtia, Herzogin von Aosta, einen Besuch ab.

* Venedig, 3. Mai. Die Kaiserin unternahm heute eine Fahrt auf dem „Canale Grande“ und besuchte mehrere Kirchen. Nachmittags blieben die Majestäten an Bord. Abends wurde dem Kaiser und der Kaiserin eine glänzende Serenade von einem reichilluminierten Brahm aus dargebracht.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 3. Mai. Gestern besichtigte der Kaiser in Zarskoje-Selo die bei der Garde-Kavallerie gebildeten vier berittenen Maschinengewehr-Kompanien, die für die Kosaken-Regimenter auf dem Kriegsschauplatz bestimmt sind.

Paris, 3. Mai. Ein Sekretär der japanischen Gesandtschaft begab sich heute mittag ins Ministerium des Aeußern und fragte dort, ob die französische Regierung davon Kenntnis habe, daß die Schiffe des russischen Geschwaders sich noch immer in den territorialen französischen Gewässern befinden. Er erhielt die Antwort, man glaube zu wissen, daß die russischen Schiffe die französischen Gewässer verlassen haben.

* Tokio, 3. Mai. (Reuter.) Die Arbeiten zur Hebung der bei Port Arthur und Tchemulpo gesunkenen russischen Schiffe nehmen einen guten Fortgang. Einzelheiten und die Zahl der Schiffe, um die es sich dabei handelt, werden nicht bekannt gegeben. Man hält es aber für gewiß, daß die japanische Marineverwaltung sich einige wertvolle Schlachtschiffe sichern wird.

Verschiedenes.

Basel, 2. Mai. Ein anonymes Briefschreiber hat hier eine ungewöhnlich schwere Sübne freiwillig auf sich angenommen. Hiesigen

Stolze, daß ihr einziger Sohn reuig zurückkehren und sich ihren Bedingungen in Bezug auf die Lösung seiner Ehe unterwerfen werde. Aber es kam ganz anders. Erst leise und dann immer lauter erzählte man sich im Dorfe, daß Herr Georg von Jachan sich mit dem jungen Grafen ausgehört habe, ihm im Unglück beistehen und ihm, seiner Frau und seinem Stöhnchen eine Zuflucht in seinem Hause gewähren werde, so lange seine Mutter stolz und unbarmherzig bleibe.

Und diese neue Botschaft verbreitete sich auch in das Schloß Telkenburg, und so schwer es ihm auch fiel, so sah sich schließlich der alte Kastellan auf dem Schlosse genötigt, der Frau Gräfin selbst diese ungeheuerliche Kunde zu überbringen, damit sie sich nicht ganz unverhofft vor eine vollendete Tatsache gestellt sehe.

Mit zitternden Lippen und schlotternden Knieen berichtete der alte Kastellan seiner gestrengen, stolzen Herrin das unerhörte Ereignis und mit einem gellenden Ausschrei fiel die stolze Gräfin zu Boden, als sie die unerhörte Nachricht vernommen, die allen ihren Berechnungen ein Ende machte. Die fürchtbare Erregung rief bei der alten fränkischen Gräfin einen tödlichen Herzschlag hervor, der sie gerade noch so lange leben ließ, daß sie ihren heimkehrenden Sohn mit seiner Gemahlin und dem Enkel empfangen und mit den Händen segnen konnte.

Familien und Professoren der Universität gingen vor längerer Zeit anonyme Briefe zu, die schwere Anschuldigungen gegen zwei hiesige Frauenärzte enthielten. Der Verdacht lenkte sich auf einen angesehenen hiesigen Arzt. Man stellte ihm eine Falle, indem man einen Mann zu ihm sandte, der, als Hausierer auftretend, ihm gezeichnetes Briefpapier verkaufte. So überwieß man jenen Arzt der Verfälschung der anonymen Briefe. Der Ueberführte wurde in Untersuchungshaft genommen und gestand sofort. Er erklärte sich zu jeder Sübne bereit, wenn man die Klage zurückziehe. Man einigte sich darauf, daß er den Verleumdeten 100 000 Fr. zu gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung stelle. Das geschah, und die Summe wurde einer Reihe von Spitalern überwiesen. So berichten die Blätter.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 3. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 2. Mai 1905:

Der Betriebsbericht des Gaswerks pro März d. Js. wurde bekannt gegeben.

Die Dienstündigung des Zeichners Schifferdecker wird angenommen und das Stadtbauamt mit der Veranlassung des Erforderlichen wegen Wiederbesetzung der Stelle beauftragt.

Der Garnisonverwaltung Karlsruhe: wird die Herstellung eines Latenzzaunes an den Reitplätzen des Train-Bataillons entlang der Weiherstraße unter der Bedingung genehmigt, daß etwaige Türen zum Öffnen nach innen eingerichtet werden und der Zaun nach Herstellung der Straße, falls nötig, entsprechend geändert wird.

Die Anschaffung bezw. Herstellung eines weiteren Schlammabfuhrwagens soll im Submissionsweg durch Ausschreiben im Wochenblatt vergeben werden.

Dem Bächter des städt. Grundstücks Gde der Ettlingerstraße und Schöbleweg soll solches gekündigt werden, da dasselbe zu städtischen Zwecken benötigt wird.

Der Betriebsbericht des Wasserwerks für das 2. Quartal 1905 wurde bekannt gegeben. Die Einnahmen aus Wasserzinsen und Wassermessermieten belaufen sich nach Abzug der Rückvergütungen für das 1. Quartal 1905 auf 7 595 Mk. gegen 7 373 Mk. im gleichen Quartal des Vorjahres.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der in dem Bauprojekt des Friedrich Kunzmann für die projektierte Seitenstraße angenommenen Bauflucht einverstanden. Für Ueberbauung der der Stadt verbleibenden Straßenabschrägung wurde eine Gebühr von 50 Mk. festgesetzt.

Mit dem vom Stadtbauamt gemachten Vorschlag einer Geländeumlegung auf dem Gebiet westlich der Auerstraße zwischen der Kallfeldstraße und der Gemarkung Aue erklärt sich der Gemeinderat im Prinzip einverstanden und beauftragt dasselbe, bezüglich des äußeren Baublocks ein Projekt auszuarbeiten.

Das vom Stadtbauamt gefertigte Projekt der Herstellung der Baslerdorferstraße, welches die Zustimmung des Gemeinderats findet, ist mit dem Antrag auf Festsetzung der Bauflucht Gr. Bezirksamt vorzulegen.

Die Handwerkskammerbeiträge für das Jahr 1905 sollen, gleich wie in den Vorjahren, von den Handwerkern rückerhoben werden.

Dem Schwabenverein „Eintracht“ werden zu seiner Fahnenweihe 6 Fahnenstangen überlassen.

Dem Ansuchen des Gehilfen Fitzer, welchem die Verwaltungsratschreiberstelle in Eppingen übertragen wurde, um Entlassung, sobald die freierwerbende Stelle besetzt ist, wird stattgegeben.

Dem Trompeterkorps des Train-Bataillons Nr. 14 wird die Genehmigung erteilt, jeden 2. und 4. Sonntag im Monat im Schloßgarten jeweils von 12—1 Uhr zu spielen.

Die von Herrn Direktor Büchel der Stadt überwiesenen Fundgegenstände werden mit Dank angenommen.

Es erhalten Bezeichnungen: 1. die über den Dürrbach zu erstellende Straße: „Dürrbachstraße“, 2. die Straße „D. M.“ des Bebauungsplanes und die Fortsetzung bis zum Dürrbach: „Scheffelstraße“, 3. die Straßenstrecke zwischen

der Stupfericher- und Dürrbachstraße: „Fechtstraße“.

Das Stadtbauamt erhält Antrag, am Freibadplatz einige Bänke und Kleiderhaken anbringen zu lassen.

Die Kassenbuchabschlüsse der Stadtkasse, Stiftungsverrechnung und Sparkasse auf 1. Mai wurden bekannt gegeben. Nach letzterem betragen die Einlagen im April 386 510 Mk., die Rückzahlungen 199 393 Mk., sonach Mehreinlage 187 117 Mk. Einleger sind neu zugegangen 117, abgegangen 50, mithin Zunahme 67.

Von den Mitteilungen Gr. Bezirksamts über Verpflichtung des Gustav Wackerhauer als

Felbhüter, des Kreisbaumwärters Doll als Wildschadenschäger für Durlach und des Sparkassenrechners Hafner von Götzingen als Stellvertreter desselben wird Kenntnis genommen.

10 Anträge auf Neuabschluss und Verlängerung von Fehntversicherungen im Gesamtwert von 45 972 Mk. werden nach vorgenommener Prüfung nicht beanstandet.

Vermögenszeugnisse wurden ausgestellt: 2, Liegenschaftsschätzungen vorgenommen: 1.

Vereins-Nachrichten.

o/o. Durlach, 5. Mai. Der diesjährige Mat-Ausmarsch des hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps wurde — gute Witterung

vorangesetzt — auf Sonntag den 21. Mai, morgens 6 1/2 Uhr, festgesetzt. Richtsrichtung: Bergwald-Thomashof: Schützenhaus: Durlach. Raft auf dem Thomashof und Schützenhaus, ev. auch Turmberg.

Wickersheimer Motten-Vertilgungs-Essenz

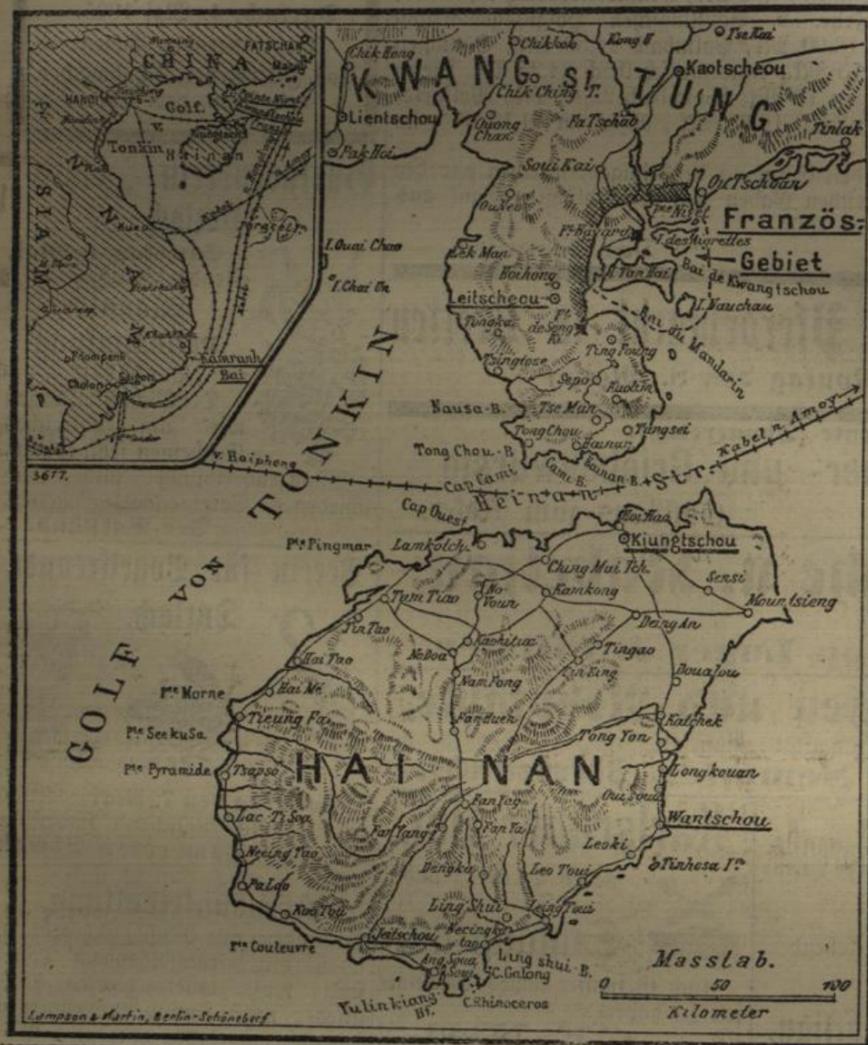
à Fl. 0,75 Mk., 1/2 Str. 2,50 Mk., 1/4 Str. 4,00 Mk.

Wickersheimer Wanzen-Vertilgungs-Essenz

à Fl. 0,50 Mk., 1/2 Str. 2,00 Mk., 1/4 Str. 3,50 Mk.

Zuverlässige Mittel. Erhältlich in der Adlerdrogerie H. Peter, Durlach i. B. Jean Wickersheimer, Berlin, Turmstr. 85.

Das nächste Ziel der russischen Flotte. — Die Insel Hainan.



Alle Anzeichen sprechen dafür, daß Admiral Roschbjestwenski, nachdem er die Kamranhbucht verlassen, seinen Kurs nach der Insel Hainan genommen hat. Hainan liegt bekanntlich am Golf von Tonting und bildet vermöge seiner Lage allein schon eine vortreffliche Basis für die weiteren Unternehmungen des russischen Flottenführers. Vermutlich wird sich Roschbjestwenski nach der nördlichen Küste Hainans begeben, um hier seine Schiffe für die weiteren Unternehmungen in Stand zu setzen. Möglich ist es, daß er, bevor er nach Hainan geht, vorher eine Strecke weit dem Admiral Nebogatow entgegenfährt. Wie berichtet wird, ist schon jetzt das Telegraphenkabel zwischen Hainan und dem Festlande zerstört, nur ist es zweifelhaft, ob Roschbjestwenski oder japanische Agenten diese Zerstörung ausgeführt haben. Den größeren Nutzen von der Unterbindung des Nachrichtenwesens haben zweifellos die Russen, die dann ihren Aufenthalt für längere Zeit verheimlichen können. Wie erwähnt, dürfte es sich für Roschbjestwenski empfehlen, die nördliche Küste der Insel Hainan anzuforsuchen. Hier wird er sich in geschützten Gewässern außerhalb der territorialen Zone aufhalten, um sich keiner Neutralitätsverletzungen schuldig zu machen. Die Gewässer Hainans (vergl. unsere beistehende Karte) sind dafür wie kaum eine andere Gegend in Ostasien geeignet.

Hainan gehört bekanntlich zu China, es ist durch die 15 km breite Hainanstraße von dem Festlande getrennt. Die Insel ist 34 100 qkm groß, hat im Norden und Westen flache und im Süden und Osten steile und felsige Küste. Ueber die Bevölkerung der Insel ist nichts Genaueres bekannt, man schätzt sie gegenwärtig auf etwa zwei Millionen, davon mehr als die Hälfte auf eingewanderte Chinesen. Die Ureinwohner, Si genannt, sind ihrer Sprache nach mit den Lao-Siamesen und Lolo des südlichen China verwandt. Politisch gehört Hainan zur Provinz Kwangtung und wird zusammen mit der Halbinsel Leitschu von einem Taotai verwaltet, der seinen Sitz in Kiungtschu, der Hauptstadt der Insel, hat. Hainan wird in China offiziell Kiungtschufu genannt; es zerfällt in drei Unterbezirke: Tanschu, Feitschu und Wanschu. Der Hafen von Kiungtschu ist seit 1876 den Fremden geöffnet. Hainan treibt regen Handel mit den asiatischen Küstenstädten, der hauptsächlich in der Einfuhr indischer Baumwolle, Opium, Schirting, Reis und Mehl und in der Ausfuhr von Schweinen, Zucker, Grastuch, Betelnüssen und Sesamsamen besteht.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Visitation der Blitzableiter betreffend.

Nr. 16,188. An sämtliche Bürgermeisterrämter des Bezirks: Mit Bezugnahme auf § 119 P.St.G.B. und die Verordnung vom 22. Oktober 1874 (Ges.- und Verordnungsblatt Seite 518) werden die Bürgermeisterrämter des Amtsbezirks veranlaßt, die Hauseigentümer, auf deren Häusern Blitzableiter angebracht sind, bezw. deren Vertreter aufzufordern, solche durch einen Sachverständigen spätestens bis 1. Juni 1905 untersuchen zu lassen.

Wir bemerken, daß die Untersuchung in diesem Jahre mittelst des Galvanostops zu geschehen hat.

Spätestens bis zum 1. Juni d. J. ist unter Vorlage eines Verzeichnisses der sämtlichen mit Blitzableitern versehenen Gebäude anher zu berichten, welche Eigentümer bezw. Stellvertreter die Visitation haben vornehmen lassen und welche nicht, sowie wer die Visitation vorgenommen hat. Binnen 14 Tagen ist anzuzeigen, wann den Eigentümern bezw. deren Stellvertretern diese Verfügung eröffnet worden ist.

Wo die Visitation innerhalb der bezeichneten Frist nicht vorgenommen sein wird, werden wir solche durch den amtlichen Sachverständigen — Schlossermeister Heilmann in Durlach — auf Kosten der betreffenden säumigen Hauseigentümer vornehmen lassen.

Durlach den 2. Mai 1905.

Großherzogliches Bezirksamt: Hepp.

Strakensperre.

Vom Montag den 8. d. Mts. ab bis einschließlich den 13. d. Mts. soll die Fahrbahn des Kreiswegs Nr. 31 zwischen Aue

und Durlach neu eingedeckt werden und ist deshalb der Weg für alle Fuhrwerke in dieser Zeit gesperrt.

Durlach den 4. Mai 1905.

Das Bürgermeisteramt:

Reichardt. Dreikluft.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

am Freitag, 5. Mai 1905, nachmittags 5 Uhr, im Rathaussaale.

Tagesordnung:

1. Verkauf von städtischen Bauplätzen.
2. Verkündung der Rechnung der städtischen Sparkasse vom Jahr 1904.
3. Errichtung einer Handelsschule in Durlach.
4. Waldanlage auf dem Turmberg.
5. Ankauf von Gelände für Straßenzwecke.
6. Erweiterung des Gaswerks.
7. Neubau des Gymnasiums.
8. Besprechung der Verhältnisse im Gaswerk.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mark bestraft.

Durlach den 29. April 1905.

Der Bürgermeister:

Reichardt. Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Im städt. Miethaus Jägerstraße 48 a (fog. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Speicherabteilung, an eine oder zwei Personen auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das

Stadtbauamt.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des Kaufmanns Karl Steinmetz sollen die zum Nachlaß gehörenden Fahrnisse am

Freitag den 5. Mai, vormittags 9 Uhr,

im Hause Hauptstraße Nr. 11, 1. Stock, gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden und zwar:

- 1 Chiffonnier, 2 aufgemachte Betten und verschied. Kissen, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Silberschrank, 1 Sekretär, 1 Spiegel, 2 silberne Herrenuhren, 2 goldene Uhrketten, silberne Löffel, Bestecke, 2 Wanduhren, 1 Barometer, 1 runder Tisch, 1 4eck. Tisch, 1 Stehpult, 1 zweitüriger eichener Schrank, 1 Standuhr, 1 Wandschrank, 1 Sofa, 1 Nähtisch, Weißzeug, 2 Waschkörbe und sonst verschiedener Hausrat.

Durlach, 30. April 1905.

August Geier,

Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 5. Mai, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Hause Amalienstraße 25 II. folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Chiffonnier, 1 Kasten, 1 Bettkorn, 2 Tische, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 4 Sessel, 3 vollständige Betten, Weißzeug, Spiegel, Bilder, Regulateur, 1 Fleischständer, 3 eichene Stühle, für eine Kelter geeignet.

Der Beauftragte.

25 Mark Belohnung

sichert der Kaninchenzüchterverein Durlach demjenigen zu, welcher Anhaltspunkte beizubringen vermag, die die Feststellung desjenigen ermöglichen, welcher in der Nacht vom 15./16. April d. J. zwei Mitglieder des Vereins in der Grötzingenstraße dahier je ein Rassenkaninchen entwendete bzw. tötete.

Der Vorstand.

Frühjahrs-Eier

eignen sich am besten zum Einmachen, empfehle hierzu mein Wasserglas mit Gebrauchsanweisung.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Aue.

Eine schöne Wohnung ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten Kaiserstraße 83.

Großh. Progymnasium.

Zu der Dienstag den 9. Mai, morgens 10 Uhr, in der Aula der Anstalt stattfindenden

Schillerfeier

ladet Eltern und Freunde der Schule ergebenst ein namens des Lehrerkollegiums

Die Direktion:
May.

Veteranendank.

In dem Bezirk des Oberen Pfinggau-Militärvereinsverbands wurden folgende Beiträge zur Sammlung des Veteranendank gegeben:

Aue 94,10 Mk., Auerbach 30,15 Mk., Berghausen 120 Mk., Durlach 3113,02 Mk., Gröbgingen 84,50 Mk., Grünwettersbach 63,05 Mk., Hohenwettersbach mit Frhr. v. Schillingen Hofgutsgemarkung 24,50 Mk., Kleinsteinbach 16,90 Mk., Palmbach 14,50 Mk., Söllingen 54,25 Mk., Stupferich 23,75 Mk., Untermutschelbach 24,25 Mk., Weingarten 84 Mk., Wilferdingen 78 Mk., Wöschbach 22,64 Mk., Wolfartsweiler 18 Mk., Obermutschelbach 16,65 Mk., Rintheim 61,15 Mk., im ganzen 3943,41 Mk.

Indem wir hiermit den Empfang bescheinigen, sprechen wir den edlen Spendern für die reichen Gaben den verbindlichsten Dank aus.

Durlach den 3. Mai 1905.

Das Komitee.

Rindvieh- und Pferdemarkt in Bretten

am Montag den 8. Mai.

heute (Donnerstag):

Frische Leber- und Griebenwürste

Gasthaus zum Adler.

Schellfische u. Kabeljau,

per Pfund 25 S, bei

Philipp Luger & Filialen.

Bohnensteden und Rebpfähle,

Bodenstämmchen, prima Qualität, empfiehlt

Johann Semmler, Zimmermeister.

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant,

empfehlen in hochprima lebendfrischer Ware: Holländer

Schellfische u. Kabeljau,

Wesersalm, Nordfalm,

Rheinzander, Turbot, Maifische,

lebende

Bachforellen, Rheintarpfen,

Aale,

weiße Stodfische.

Frischgeschossene

Rehböcke, Hirsche

Wildenten, Schnepfen, Fasanen

Franz. Poularden,

Capannen, junge Hahnen,

1905er Enten u. Gänse,

Suppenhühner.

— Neue Maltakartoffel —

— Matjesheringe —

NB. Rehbügel, Hirsch- und Wildschweinsbügel außerordentlich billig.

Glanzolin

(statt Wiske)

in groß und en detail, bei Philipp Luger.

Karlsruher Hof.

Jeden Dienstag und Freitag:

Schlachttag.

Auch ist immer reines Schweinefett zu haben.

F. Nied.

Täglich frischgeschochener Schwetzingen Tafelspargel,

jedes Quantum, billigste Tagespreise.

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Färberei Printz

Chemische Waschanstalt

Durlach

45 Hauptstraße 45.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Schönen

Speck und Schmeer

zum Auslassen empfiehlt

Fried. Ebbecke,

Großh. Hoflieferant.

prima Schwemmsteine
billigst - prompt
Hubaleck & Co.
Weissenhurm a. Rhein.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten Hauptstraße 74, 2. St., rechts, Eingang Behntstraße.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Kindes **Christian,**

allen denen, die ihn während seiner langen Krankheit besuchten und ihn zur letzten Ruhe begleitet haben, sowie für die vielen Blumenspenden, insbesondere dem Herrn Stadtpfarrer Specht für die trostreichen Worte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Durlach, 4. Mai 1905.

Die trauernden Eltern:

Josef Ostermeyer, Schuhmacher, und Frau, geb. Eder.

Gärtnerverein „Flora“

Durlach.

Samstag, 6. Mai, abends 9 Uhr:

Monatsversammlung

im „Krokodil“.

Der Wichtigkeit wegen wird um zahlreiches Erscheinen erbl. ersucht.

Pflanzenverlosung und Verschiedenes. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde

Durlach.



Sonntag den 7. Mai, abends präzis 8 Uhr beginnend, findet im Saalbau zum roten Löwen unsere

Abendunterhaltung,

verbunden mit Musik, Theater u. s. w. mit darauffolgendem Tanz, statt, wozu unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen freudl. eingeladen werden. Einführungsberechtigt bei freiem Eintritt gestattet. Bier vom Faß.

Der Vorstand.

Fußballklub „Phönix“

Durlach.

Freitag abend 9 Uhr: Monatsversammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Deutsche erstklassige Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung. Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M. monatlich. Reicheräder von 64 M. an. Zubehörteile sportbillig. Preisliste umsonst.

J. Jendrosch & Co. Charlottenburg 5. No. 702.

Ein Frau sucht Arbeit im Waschen. Näheres Weingartenstraße 46, 2. St. 1.

Klee wird zu kaufen gesucht. Offerten an Philipp Murr, Hagelsfeld.

Gut möbliertes Zimmer von einem Herrn auf 1. Juni zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 86 an die Exped. d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer an 2 anständige Arbeiter zu vermieten Karlsruher Hof.

Rebellen, Druck und Verlag von H. Dügg. Durlach.